



# EL CAJAMARQUINO

ALTERNATIVAS e.V.

Verein zur Unterstützung  
der sozialen Arbeit mit  
Straßenkindern in  
Cajamarca/PERU

Infoblatt 2/03

Berlin, 09.06.2003

Queridos amigos,

für diejenigen von Euch, die nicht auf der Alternativas-Jubiläumsfiesta waren: Ihr habt was verpasst! Die Party war nicht nur stimmungsmäßig, sondern auch in finanzieller Hinsicht ein voller Erfolg<sup>1</sup>.

Die Einnahmen durch die Party sowie eine großzügige Einzelspende haben uns eine solide Basis geschaffen. So sind wir unserem langfristigen Ziel, eigene Räumlichkeiten für das immer größer werdende Projekt in Cajamarca zu erwerben, ein gutes Stück näher gekommen.

Gerade in Anbetracht dieser Projektentwicklungen, möchten wir daran erinnern, dass es nach wie vor die Möglichkeit gibt, für Alternativas in Cajamarca ein Praktikum zu absolvieren. Interessierte sollten sich für weitere Details direkt mit uns in Verbindung setzen.

Seit einiger Zeit kann man Alternativas e.V. auch im Internet unter [www.alternativas.de](http://www.alternativas.de) besuchen<sup>2</sup>. Hier gibt es neben allgemeinen Informationen und sämtlichen Ausgaben des Cajamarquinos auch aktuelle Berichte und natürlich jede Menge Fotos aus Cajamarca.

---

<sup>1</sup> registrierte Besucher:321,4  
durchschnittlicher Alkoholverbrauch: 40 g/Kehle

<sup>2</sup> Hierfür ein großes virtuelles Dankeschön an unseren Webmaster Gregor Kaczor!!!

Zur aktuellen politischen Situation in Peru:

Wie einige von Euch vielleicht mitbekommen haben, geriet das Land in den letzten Wochen in Aufruhr. Auch Cajamarca und die MitarbeiterInnen unseres Projektes sind an der Streikwelle, über die wir im folgenden kurz berichten wollen, beteiligt.

Ein von der „SUTEP“, der peruanischen Lehrgewerkschaft, angeführter unbefristeter Streik legt nicht nur den gesamten staatlichen Schulbetrieb lahm. Den 10.000en demonstrierenden LehrerInnen schließen sich weitere Berufsgruppen an. Grund für die Proteste, die sich gegen den „Lügner“ Toledo<sup>3</sup> richten, ist das Ausbleiben der durch die Regierung angekündigten Reformen. Toledo hatte insbesondere den LehrerInnen mehrfach eine Verdoppelung ihrer Gehälter angekündigt. Tatsächlich sind – knapp zwei Jahre nach Amtsantritt des Präsidenten – trotz minimaler Inflationsrate die Real-löhne gesunken. Am 28. Mai verhängt die Regierung den Ausnahmezustand für 30 Tage als Reaktion auf den sich ausweitenden Streik und droht mit massiver Repression und Massenentlassungen im Falle der Fortsetzung. Die streikende Bevölkerung läßt sich von ihren Forderungen nicht abbringen, es kommt zu Straßenschlachten, die Situation eskaliert. Am 4. Juni handelt die SUTEP mit der peruanischen Regierung ein 40 Punkte umfassendes Abkommen aus, das zum Ende des Streikes und des von der Regierung verhängten Ausnahmezustands führen soll. In dem Abkommen ist neben verbesserten Arbeitsbedingungen eine Erhöhung des Einkommens der Lehrer um 29 US-Dollar monatlich<sup>4</sup> vorgesehen und die Verpflichtung für einen progressiven Anstieg der Gehälter bis zum Jahr 2006.

Por fin wollen wir Euch ganz herzlich zu unserem Grillfest einladen:

am 12. Juli 2003

um 17.00

im Görlitzer Park (Kessel, Höhe Oppelner Straße)

Bier, Wurst und andere Leckereien gibt's wie immer zum Spendenpreis.

Adios, ihros Liebos,

bis dannos

Alternativos e.V. u. los Vorstandos<sup>5</sup>

Vocabulario:

fiesta.....Party

por fin.....zuletzt

---

<sup>3</sup> seit 2001 Präsident von Peru, vgl. Cajamarquino 2/01

<sup>4</sup> ein Lehrer verdient in Peru momentan monatlich 600 soles, das entspricht etwa 170 Euro.

<sup>5</sup> unser spanischsprachiges Viertel ist grad am Telefon